

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXIII
Teil I Rechtsgrundlagen	1
§ 1 Überblick: Die wichtigsten Regelungen bzgl. der Arbeitnehmerschaft	3
I. Einleitung	3
II. Arbeitsrecht und seine Einschränkung der unternehmerischen Freiheit	3
1. Das Kündigungsschutzgesetz	3
2. Interessenausgleich und Sozialplan nach dem BetrVG	8
3. Der Betriebsübergang nach § 613a BGB	11
III. Sanierungsarbeitsrecht außerhalb der Insolvenz: Interessenausgleich mit Namensliste	13
IV. Sanierungserleichterungen im Insolvenzverfahren	14
1. Verkürzung der Kündigungsfristen und Kündigungserleichterungen in der InsO	14
2. Interessenausgleich und Sozialplan in der Insolvenz	15
3. Besonderheiten zum Kündigungsschutz in der Insolvenz	16
4. Betriebsveräußerung in der Insolvenz	17
5. Das Insolvenzgeld und dessen Vorfinanzierung	19
V. Fazit	21
Teil II Operative personalwirtschaftliche Sanierung	
– Case Studies 1 bis 5 –	23
§ 2 Case Studies zur operativen Sanierung – Personalthemen	25
I. Ausgangs- und Rahmenbedingungen	25
1. Strategische Krise, Ertrags- und Liquiditätskrise	25
2. Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen	26

	Seite
II. Personalmaßnahmen im Sanierungskonzept	28
1. Strukturelle Maßnahmen	29
a) Liquidation	29
b) Standortschließung	33
c) Reorganisation und Kapazitätsanpassung	35
2. Operative Maßnahmen	37
3. Personalpolitische Maßnahmen	38
4. Voraussetzungen für die Implementierung	41
III. Stakeholder Management	46
IV. Fazit	48
§ 3 Case Study 2	51
I. Einführung	51
II. Fallbeispiel 1: Personalabbau außerhalb der Insolvenz	52
III. Fallbeispiel 2: Personalabbau in der Insolvenz	54
§ 4 Case Study 3	57
I. Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaften	57
II. Fallbeispiel	57
§ 5 Case Study 4	61
I. Ausgangssituation	61
II. Vorbereitungsphase	63
1. Unternehmerische Entscheidung	63
2. Mitarbeiterereinbindung	63
3. Dokumentation im Weißbuch	64
4. Risikomanagement	65
5. Lessons learned	65
III. Informationsphase	66
1. Interessengruppen	66
2. Öffentliche Bekanntmachung	67

	Seite
3. Frage und Antwort	68
4. Exkurs Einigungsstelle	69
5. Abschluss der Informationsphase	69
6. Lessons learned	69
IV. Verhandlungsphase	69
1. Parteien	69
2. Gegenstände	69
3. Alternativen bei der Personalkosteneinsparung	73
4. Auswahl und Kündigung abzubauender Mitarbeiter	77
a) Schließung von Betrieben oder betrieblicher Einheiten	77
b) Exkurs: Änderungskündigungen	78
c) Freiwilligenprogramm	79
d) Namensliste	81
5. Ergebnis	81
a) Interessenausgleich (IA)	83
b) Sozialplan (SP)	83
c) Exkurs: Tarifsozialplan (TSP)	83
6. Lessons learned	84
V. Umsetzungsphase	84
1. Massenentlassungsanzeige	84
2. Fördermöglichkeiten	85
3. Zeitplanung	86
4. Controlling	86
5. Lessons learned	87
VI. Fazit – Erfolgsfaktoren	87
§ 6 Case Study 5	89
I. Der Fall: Das Haus brennt lichterloh	89
II. Die Herausforderung: Das Überleben sichern – die Zukunft gestalten	90
III. Verhandlungsführung: Den Besten für die spezifische Situation auswählen	90
IV. Arbeitnehmervertreter: Verhandlungspartner auf Augenhöhe	91
V. Die Umsetzung	91

VI. Mitarbeiterkommunikation: Motivation trotz harter Einschnitte	92
VII. Fazit: Happy End	92
Teil III Perspektiven des Sanierungsarbeitsrechts	93
§ 7 Die Betriebsratsperspektive: Sanierungsarbeitsrecht aus Arbeitnehmersicht	95
I. Einführung	95
II. Die Beschäftigten, Gewerkschaften und Betriebsräte: Notwendige Experten in der Insolvenz	97
1. Beschäftigte als Experten in eigener Sache	97
2. Die besondere Rolle des Betriebsrats als Vermittler, Interessenvertreter und unvorbelasteter Unternehmensexperte	98
3. Gewerkschaften und Betriebsräte als Begleiter der Sanierung, Stilllegung und des Insolvenzgeldbezugszeitraums	99
III. Potentielle Gestaltungsbedarfe (insbesondere) im Insolvenzgeldbezugszeitraum	100
1. Die Arbeitszeit	100
2. Kurzarbeit	101
3. Urlaub	101
4. Prämien	102
5. Arbeits- und Gesundheitsschutz	103
IV. Interessenausgleich- und Sozialplan	104
1. Interessenausgleich	104
a) Allgemeines	104
b) Interessenausgleich in der Insolvenz	105
aa) Der Interessenausgleich: Drei mögliche Wege	105
bb) Der Unterlassungsanspruch	105
cc) Die Vermittlung durch die Bundesagentur	106
dd) Sinnvolle begleitende Inhalte	106
2. Der Sozialplan in der Insolvenz	107
a) Die Zuständigkeit	107
b) Die Bedeutung der freien Verteilungsmasse	107
c) Förderfähige Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit	108
d) Die bessere Lösung: Der Sozialtarifvertrag	109
e) Mögliche weitere Inhalte	110

V. Sachverständigenzuziehung	110
VI. Weitere Einflussmöglichkeiten der Beschäftigten	112
1. Die Mitgliedschaft im (vorläufigen) Gläubigerausschuss	112
2. Die Benennung des Verwalters	113
§ 8 Internationales Insolvenz-Arbeitsrecht	115
I. Einführung	116
II. Rechtsquellen	116
III. Art. 10 EuInsVO	117
1. Anwendungsbereich	117
2. Voraussetzungen	118
a) Arbeitsvertrag/Arbeitsverhältnis	118
b) Relevanter Zeitpunkt	119
c) „Ausschließliche Geltung“	119
3. Rechtsfolge	119
a) Verweis auf allgemeines Kollisionsrecht	119
b) Internationales Arbeitsrecht	120
aa) Rom I-VO und EGBGB	120
bb) Das Arbeitsvertragsstatut	120
c) Reichweite der Sonderanknüpfung	121
4. Arbeitsvertragsstatut – Einzelfälle	122
a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses	122
b) Betriebsübergang	123
c) Kollektives Arbeitsrecht, insbesondere Betriebs- verfassungsrecht	123
d) Betriebliche Altersversorgung	123
5. Insolvenzstatut – Einzelfälle	123
a) Insolvenzgeld	123
b) Lohnforderungen/Sozialplanansprüche/Rangfragen	124
aa) Grundsatz	124
bb) Änderungen bzgl. des Rangs der Arbeitnehmer- forderungen durch die Eröffnung eines Sekundär- insolvenzverfahrens	124
c) Pfändungsschutz	125
IV. § 337 InsO	125

§ 9 Arbeitsrechtliche Bezüge des europäischen Insolvenzrechts	127
I. Art. 10 EuInsVO als „Dreh- und Angelpunkt“ des europäischen Insolvenzrechts	128
1. Frage- und Problemstellung	128
2. Systematik der EuInsVO	128
3. Art. 10 EuInsVO als Sonderanknüpfung	129
4. Aktuelle Reformdebatte zur EuInsVO	130
5. Gang der Darstellung	131
II. Normzweck von Art. 10 EuInsVO	131
III. Übersicht über die tatbestandlichen Voraussetzungen des Art. 10 EuInsVO	132
1. Insolvenzverfahren	132
2. Arbeitsverhältnis	133
3. Zeitpunkt	135
4. Sonderproblem: Vereinbarung von ausländischem Recht im Arbeitsvertrag	135
IV. Rechtsfolgen	137
V. Praxisrelevante Fallgruppen aus Sicht des deutschen Rechts: Zur Reichweite des Verweises in Art. 10 EuInsVO	138
1. Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses und Kündigungsmöglich- keiten in der Insolvenz (§§ 108, 113 InsO)	138
2. Änderungen des Arbeitsverhältnisses i. R. einer Unternehmens- sanierung (§§ 121–128 InsO)	139
3. Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf das Arbeitsverhältnis (§ 613a BGB)	140
a) Betriebsübergang in der Insolvenz nach der Arbeitnehmer- schutzrichtlinie 2001/23 EG	140
b) Betriebsübergang in der Insolvenz nach deutschem Recht	141
c) Betriebsübergang in der Insolvenz und Art. 10 EuInsVO	142
4. Rang der Forderungen aus dem Arbeitsverhältnis	143
a) Rangfrage unterliegt lex fori concursus	143
b) Auslandsforderungen in einem deutschen Insolvenz- verfahren	143
5. Insolvenzgeld	144
a) Sonderanknüpfung für das Insolvenzgeld	144
b) Insolvenzgeld nach ESUG	145

VI. Anwendbares Recht bei Eröffnung eines Sekundärinsolvenz- verfahrens	146
VII. Zusammenfassung	147
Teil IV Arbeitsrecht in der Restrukturierung und Insolvenz – Einzelthemen –	149
§ 10 Der „worst case“: Insolvenzarbeitsrecht im Überblick	151
I. Einführung	152
II. Beendigung von Arbeitsverhältnissen	153
III. Besonderheiten im Insolvenzantragsverfahren	154
IV. Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	156
1. Grundsatz	156
2. Insolvenzforderungen/Masseforderungen	156
a) Sonderleistungen und sonstige Einmalzahlungen	157
b) Urlaubsentgelt und Urlaubsgeld	159
c) Vergütung bei Altersteilzeit im Blockmodell	159
d) Teilvergütung und Schadensersatz bei fristloser Kündigung	160
e) Provisionen	160
3. Vergütungsansprüche bei Masseunzulänglichkeit	160
V. Sanierungserleichterungen im Insolvenzfall	162
1. Insolvenzgeld	163
a) Lohnersatz als Versicherungsleistung	163
b) Anspruch	163
c) Antrag und Ausschlussfrist	165
d) Umfang und Höhe	165
e) Gesetzlicher Anspruchsübergang	167
2. Beendigung von Arbeitsverhältnissen	167
a) Freistellungsbefugnis	167
aa) Arten der Freistellung	168
bb) Rechtsfolgen einer erklärten Freistellung	169
(1) Arbeitspflicht und Vergütung	169
(2) Urlaubsansprüche	169
(3) Anderweitiger Zwischenverdienst	170
(4) Wettbewerbsverbot im Freistellungszeitraum	170
(5) Gleichwohlgewährung	171

	Seite
b) Kündigungsbefugnis	172
aa) Lösungsklausel	172
bb) Vertretung und Vollmacht	173
c) Kündigungsfristen	174
d) Verfrühungsschaden	176
e) Unwirksamkeit abweichender Vereinbarungen	177
3. Interessenausgleich und Sozialplan	178
a) Interessenausgleich	178
b) Betriebsänderung	180
c) Namensliste	182
d) Sozialplan	186
aa) Altersgruppen	186
bb) Sozialplanpflicht	187
cc) Scheitern der Sozialplanverhandlungen	188
dd) Sozialplan nach Verfahrenseröffnung, § 123 InsO	189
ee) Sozialplan vor Verfahrenseröffnung, § 124 InsO	190
4. Gerichtliche Zustimmung zur Durchführung einer Betriebs- änderung (§ 122 InsO)	191
5. Beschlussverfahren nach § 126 InsO	193
6. Massebelastende Kollektivvereinbarungen	194
 VI. Insolvenzanfechtung	195
1. Kongruente Deckungsanfechtung	196
2. Inkongruente Deckungsanfechtung	196
 § 11 Standortsicherungsvereinbarungen: Arbeitsrecht im Schutzschirm-Verfahren	199
 I. Kollektivrechtliche Bindung des Krisenunternehmens	199
 II. Beendigung bestehender Tarifgebundenheit	202
1. Grundsatz der Tarifbindung	202
2. Lösungsmöglichkeiten	203
3. Verhandlung eines neuen (Sanierungs-)Tarifvertrages	206
4. Fortgeltung von Tarifverträgen nach Betriebsübergang	208
 III. Besonderheiten im Insolvenzantrags-, insb. Schutzschirmverfahren	209
1. Grundzüge des Schutzschirmverfahrens	209
2. Ablauf des Schutzschirmverfahrens	212
3. Arbeitsrechtliche Situation	213

§ 12 Arbeitsrecht der vorläufigen Insolvenzverwaltung	217
I. Vorbemerkung	218
II. Anordnung der vorläufigen Insolvenzverwaltung	219
1. Allgemeines	219
2. Vorläufige Insolvenzverwaltung mit Zustimmungsvorbehalt	219
3. Vorläufige Insolvenzverwaltung mit Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	220
III. Arbeitsrecht der vorläufigen Insolvenzverwaltung	221
1. Vorläufige Insolvenzverwaltung mit Zustimmungsvorbehalt	221
a) Auswirkungen im Individualarbeitsrecht	221
aa) Arbeitgeberkündigungen	221
bb) Abschluss von Arbeits- und Aufhebungsverträgen	223
cc) Direktionsrecht	223
dd) Urlaub	224
ee) Zeugnisse	225
ff) Rechtsstreite	225
gg) Betriebliche Altersvorsorge	226
hh) Massentlassungsanzeige gemäß § 17 KSchG	227
b) Auswirkungen im Kollektivarbeitsrecht	228
aa) Keine Anwendung von §§ 122, 123, 125 InsO	228
bb) Beginn von Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen, § 111 BetrVG, § 122 InsO	228
cc) Interessenausgleich und Kündigungsschutz, § 125 InsO	228
dd) (Sonstige) Beschlussverfahren, § 126 InsO	229
ee) Erstattung von Sachverständigenkosten des Betriebsrats als Masseverbindlichkeiten	229
2. Vorläufige Insolvenzverwaltung mit Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	230
a) Auswirkungen im Individualarbeitsrecht	230
b) Auswirkungen im Kollektivarbeitsrecht	231
aa) Beginn von Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen, § 111 BetrVG, § 122 InsO	231
bb) Vor Insolvenzeröffnung aufgestellte Sozialpläne, § 123 InsO	232
IV. Insolvenzgeldvorfinanzierung	233
V. Mitarbeiterkommunikation	234
1. Bedeutung für die Sanierung	234

2.	Formen der Kommunikation	234
a)	Betriebsversammlungen	235
b)	Frage- und Antwortlisten	236
c)	Direkte Ansprechbarkeit (E-Mailing/telefonisch/Einschaltung von Hilfspersonen, Zusammenarbeit mit der Personal- abteilung)	236
d)	Betriebsrat	237
3.	Beispiel für einen Frage- und Antwortkatalog	237
§ 13	Arbeitsrecht in der übertragenden Sanierung	241
I.	Übertragende Sanierung als rettender Neustart	243
II.	Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen	244
1.	Übertragung von Einzelvermögenswerten (Asset Deal)	244
2.	Sanierungshindernis § 613a BGB	244
3.	Betriebsübergang in Abgrenzung zur Betriebsstilllegung	245
a)	Betriebsübergang	246
b)	Betriebsstilllegung	248
aa)	Kriterien für die Stilllegung	249
bb)	Wiedereinstellungs-/Fortsetzungsansprüche bei übertragender Sanierung	250
4.	Eingeschränkte Rechtsfolge von § 613a BGB in der Insolvenz	252
a)	Reduzierte Haftung des Erwerbers	252
b)	Sonderfall Urlaubsansprüche	253
c)	Sonderfall Altersteilzeit	253
d)	Betriebliche Altersversorgung	254
III.	Arbeitsrechtlich relevante Aufgabengebiete bei der übertragenden Sanierung	255
1.	Gestaltung von Kaufvertragsklauseln	255
2.	Umsetzung eines Personalabbaus	256
a)	Erwerberkonzept	258
aa)	Vereinbarkeit mit § 613a Abs. 4 BGB	258
bb)	Anforderungen an ein Erwerberkonzept	258
cc)	Kombination mit anderen arbeitsrechtlichen Instrumenten	259
b)	Zwischenschaltung von Transfergesellschaften („BQG-Modell“)	260
3.	Beteiligung der Arbeitnehmervertretung	262
4.	Unterrichtung der Arbeitnehmer über den Betriebsübergang	264
a)	Form der Unterrichtung	264
b)	Inhalt der Unterrichtung	265

	Seite
IV. Ausblick	266
§ 14 Arbeitsrecht im übertragenden Insolvenzplan	267
I. Einleitung	268
II. Anwendungsfälle der übertragenden Sanierung im Insolvenzplan	268
III. Arbeitsrecht im Insolvenzplan allgemein	269
IV. Übertragung im Insolvenzplanverfahren	270
V. Arbeitsrechtliche Maßnahmen auf Grundlage des (übertragenden) Insolvenzplanes	272
1. Sanierungsmaßnahmen allgemein	273
2. Reduktion der Personalaufwendungen auf Grundlage des (über- tragenden) Insolvenzplanes	273
a) Maßnahmen im Insolvenzplanverfahren zur Reduktion von Personalaufwendungen außer Personalabbau	274
b) Personalabbau auf Grundlage eines Erwerberkonzepts im Insolvenzplanverfahren	274
aa) Erwerberkonzept	275
bb) Folgen aus dem Erwerberkonzept	276
cc) Ausspruch der Kündigungen	277
dd) Interessenausgleich und Sozialplan	277
ee) Weitere Besonderheiten beim übertragenden Insolvenzplan	278
VI. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer im Abstimmungstermin und in Gläubigerorganen	279
1. Im Abstimmungs- und Erörterungstermin	279
2. Stellung der Arbeitnehmer in dem (vorläufigen) Gläubigeraus- schuss	280
VII. Besondere Rechte im Insolvenzplanverfahren für den Pensions- sicherungsfonds	281
1. Der PSVaG als gesetzlicher Zwangsgläubiger im Insolvenz- verfahren	282
2. Abweichende Gestaltungsmöglichkeiten im Insolvenzplan- verfahren	283
a) Vertikale Aufteilung	283
b) Horizontale Aufteilung	283

c) Anwendbarkeit des § 7 Abs. 4 Sätze 2, 3 BetrAVG im übertragenden Insolvenzplan? – Einschränkungen durch § 613a BGB?	284
3. Besserungsklausel	286
4. Gruppe-PSVaG	286
5. Misslingen der Sanierung	287
VIII. Resümee	287
§ 15 Betriebsübergang als Sanierungshindernis	289
I. Einführung	289
1. Anwendbarkeit des § 613a BGB in Krise und Insolvenz	289
2. Die Regelung des § 613a BGB im Überblick	290
II. Gestaltungsmöglichkeiten bei § 613a BGB	292
1. Zulässigkeit von Kündigungen trotz Betriebsübergang	292
2. Erwerberkonzept	293
3. Interessenausgleich mit Namensliste	294
4. Einsatz einer Transfergesellschaft	295
5. Änderung der Arbeitsbedingungen vor Betriebsübergang	296
III. Insolvenzzrechtliches Haftungsprivileg	297
§ 16 Unterrichtungsschreiben nach § 613a BGB bei Krisenunternehmen	299
I. Einführung	299
II. Inhalt der Unterrichtung	300
1. Person des Erwerbers	300
2. Gegenstand des Betriebsübergangs	302
3. (Geplanter) Zeitpunkt des Übergangs	302
4. Grund für den Übergang	303
5. Folgen des Übergangs für die Arbeitnehmer	303
6. In Aussicht genommene Maßnahmen	306
III. Verpflichteter und Adressat der Unterrichtung	306
IV. Form und Zeitpunkt der Unterrichtung	307
V. Folgen der fehlerhaften Unterrichtung	307
VI. Prozessuale Lage	309

§ 17 Haftung von Geschäftsführung und Beratern bei der operativen Abwicklung vor Insolvenz	311
I. Haftung der Geschäftsführung	312
1. Einführung	312
2. Haftung im Innenverhältnis	314
a) Masseschmälerung nach Insolvenzureife, § 64 Satz 1 GmbHG	314
aa) Begriff der Zahlung	315
bb) Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung	316
(1) Zahlungsunfähigkeit	316
(2) Überschuldung	317
cc) Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes, § 64 Satz 2 GmbHG	317
dd) Verschulden	318
ee) Darlegungs- und Beweislast	318
b) Insolvenzverursachung durch Zahlungen an Gesellschafter, § 64 Satz 3 GmbHG	319
aa) Zahlungsempfänger	320
bb) Kausale Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft	321
c) Insolvenzverschleppung, § 43 Abs. 2 GmbHG	322
aa) Frist zur Insolvenzantragstellung	322
bb) Verschulden	322
cc) Gesellschafterweisung	323
dd) Weitere Folgen für den Geschäftsführer	323
d) Weitere Haftungstatbestände, § 43 Abs. 2 GmbHG	323
3. Haftung im Außenverhältnis	325
a) Insolvenzverschleppung, § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 15a InsO	325
b) Vorsätzliche sittenwidrige Insolvenzverschleppung, § 826 BGB	326
c) Verschulden bei Vertragsverhandlungen, § 311 Abs. 2 BGB	327
d) Weitere Haftungstatbestände	328
II. Haftung von Beratern	328
1. Haftung gegenüber der Gesellschaft	329
a) Vertragliche Haftung	329
b) Vertragliche Haftungsbeschränkungen	330
2. Haftung gegenüber dem Geschäftsführer	331
a) Vertragliche Haftung	331
b) Haftung aufgrund Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	331

3. Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern	332
a) Vertragliche Haftung	332
b) Deliktische Haftung/strafrechtliche Relevanz	332
§ 18 Beihilferecht und Sanierungs-Arbeitsrecht	335
I. Einleitung	336
II. Beihilfen in Sanierungssituationen – Förderungen für „Unternehmen in der Krise“	336
1. Allgemein: Europarechtliche Rahmenbedingungen	337
a) Grundsatz	337
b) Ausnahmen	338
c) Mögliche Sanktionen	338
2. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen	339
3. Fazit	340
III. Rückforderung bereits gewährter Beihilfen in Krisensituationen	341
1. GRW-Zuschüsse	341
a) Rechtliche Grundlagen	342
b) Wesentliche arbeitsplatzbezogene Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers	342
c) Sanktionsmöglichkeiten	344
d) In der Praxis typische Rückforderungsszenarien/ -konstellationen	345
aa) Verfehlung von Arbeitsplatzvorgaben	346
bb) Veräußerung des Unternehmens bzw. von Unternehmensteilen	348
cc) Sonderproblem: Insolvenz	350
e) Gestaltungsmöglichkeiten/praktische Hinweise	351
aa) Frühzeitige und pro-aktive Abstimmung mit den Förderbehörden	351
bb) Konkrete Lösungsmöglichkeiten	352
2. Investitionszulagen (IZ)	353
a) Grundlagen und wesentliche Verpflichtungen des Zuwendungs- empfängers, Sanktionsmöglichkeiten	354
b) In der Praxis typische Rückforderungsszenarien/ -konstellationen	355
c) Gestaltungsmöglichkeiten/praktische Hinweise	356

Teil V Formen der Beendigung von Arbeitsverträgen in der Restrukturierung und Insolvenz	359
§ 19 Aufhebungsvertrag in der Krise	361
I. Einführung	361
II. Rücktritt vom Aufhebungsvertrag und Prozessvergleich	364
1. Anwendbarkeit des § 323 BGB	364
2. Besonderheiten in der Insolvenz	365
3. Fristsetzung	367
III. Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts	368
IV. Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	370
§ 20 Kündigungen und Massenentlassung vor und in der Insolvenz	371
I. Allgemeines	371
II. Kündigungen in der Restrukturierung	372
1. Generelle Voraussetzungen einer betriebsbedingten Kündigung	372
a) Dringende betriebliche Erfordernisse	372
aa) Wegfall von Arbeitsplätzen durch Unternehmer- entscheidung	372
bb) Weiterbeschäftigung als milderer Mittel	374
b) Ordnungsgemäße Sozialauswahl	376
2. Betriebsratsanhörung	378
3. Besondere Voraussetzungen beim Bestehen von Sonder- kündigungsschutz	380
a) Mutterschutz/Elternzeit	380
b) Schwerbehinderte/gleichgestellte Arbeitnehmer	381
c) Ordentlich unkündbare Arbeitnehmer	382
4. Besonderheiten in der Insolvenz	383
a) Vertragliche Kündigungsbeschränkungen	383
b) Kündigungsfristen	384
c) Gerichtliche Überprüfung der Kündigung	385
III. Besonderheiten bei Massenentlassungen	386
1. Voraussetzungen einer Massenentlassung	387
a) Schwellenwerte des § 17 Abs. 1 KSchG	387
b) Entlassungsbegriff	387

2. Beteiligungsrechte des Betriebsrates (Konsultationsverfahren)	388
a) Ablauf des Konsultationsverfahrens	388
b) Rechtliche Wirkung des Konsultationsverfahrens	390
3. Massenentlassungsanzeige	390
a) Anforderungen an die Massenentlassungsanzeige	390
b) Rechtliche Wirkung der Massenentlassungsanzeige	391
§ 21 Einsatz von Beschäftigungsgesellschaften	395
I. Einführung	395
II. Voraussetzungen	395
1. Betriebliche Voraussetzungen	395
a) Vorliegen einer Betriebsänderung	395
b) Einrichtung einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit	396
c) Organisation und Mittelausstattung sowie System zur Qualitätssicherung	397
2. Persönliche Voraussetzungen	398
a) Bedrohung von Arbeitslosigkeit	398
b) Fortsetzen einer versicherungspflichtigen Beschäftigung	398
c) Arbeitssuchendmeldung und Teilnahme am Profiling	399
3. Beratung durch die Agentur für Arbeit	400
4. Massenentlassungsanzeige	401
III. Ausgestaltung der Beschäftigungsgesellschaft	401
IV. Kosten	403
1. Transferkurzarbeitergeld	403
2. Remanenzkosten und Kosten des Dienstleisters	403
3. Qualifizierungskosten	404
4. Overheadförderung	404
V. Transfermaßnahmen	404
§ 22 Beschäftigungsgesellschaft und Betriebsübergang – ein Umgehungsthema? –	407
I. Einführung	407
II. Entwicklung der Rechtsprechung	407
1. Die Dörries Scharmann-Entscheidung	407

	Seite
2. Die Jahre 1998 bis 2010	409
3. Rechtsprechung seit 2011	410
III. Zukünftige Vorgehensweise	412
1. Vorgehensweise im Zusammenhang mit dem Abschluss der dreiseitigen Verträge	412
2. Dauer der Befristung in der Beschäftigungsgesellschaft	413
3. Umgehung der Sozialauswahl	413
IV. Haltung der Agenturen für Arbeit zur genannten Vorgehensweise	414
§ 23 Vorruhestand und Altersteilzeit vor und in der Insolvenz	417
I. Vorruhestand	418
1. Vorruhestandsgesetz	418
2. Keine Überschneidungen mit der InsO	418
II. Altersteilzeit	418
1. Überblick	418
2. Voraussetzungen der Altersteilzeit	419
3. Typische Varianten der Durchführung von Altersteilzeit- vereinbarungen	420
a) Kontinuitätsmodell	420
b) Blockmodell	420
4. Problemfelder bei Insolvenz des Arbeitgebers	421
a) Insolvenzantragsverfahren	421
b) Insolvenzverfahren	422
aa) Kontinuitätsmodell	422
bb) Blockmodell	423
(1) Freistellungsphase	423
(2) Arbeitsphase	425
c) Kündigungsmöglichkeiten des Insolvenzverwalters und daraus resultierende Folgen	427
aa) Kontinuitätsmodell	427
bb) Blockmodell	428
(1) Arbeitsphase	428
(2) Freistellungsphase	428
d) Rechtsposition des Betriebserwerbers in der Insolvenz	429
aa) Kontinuitätsmodell	429
bb) Blockmodell	430
(1) Arbeitsphase	430
(2) Freistellungsphase	430
(3) Kritik	431

	Seite
e) Insolvenzsicherung	432
aa) § 8a ATG	432
bb) Nichtbeachtung der Pflicht zur Insolvenzsicherung	433
cc) Persönliche Haftung von Gesellschaftsorganen?	434
5. Checkliste	435
§ 24 Betriebliche Altersversorgung vor und in der Insolvenz	437
I. Einleitung	438
II. Rechtsgrund für Versorgungsansprüche	438
1. Individualrechtliche Rechtsgrundlagen	439
a) Echte Individualzusage	439
b) Betriebliche Einheitsregelung	440
c) Gesamtzusage	440
d) Betriebliche Übung	440
2. Kollektivrechtliche Rechtsgrundlagen	441
a) Zusage durch Betriebsvereinbarung, § 77 BetrVG	441
b) Zusage durch Tarifvertrag	442
c) Ansprüche aufgrund Gleichbehandlungsgesichtspunkten	442
III. Der Anpassungsanspruch gemäß § 16 BetrAVG	443
IV. Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	444
1. Die Versorgungszusage	445
a) Klassische Versorgungszusage	445
b) Treuhandmodelle	445
2. Direktversicherung	446
3. Pensionskasse	446
4. Pensionsfonds	447
5. Unterstützungskasse	447
V. Die Mitbestimmungsrechte nach dem BetrVG	448
VI. Sanierungsmöglichkeiten in der Krise	449
1. Einseitige Änderung von Zusagen der betrieblichen Alters- versorgung	449
a) Widerruf	449
b) Kündigung von Betriebsvereinbarungen	450
c) Änderungskündigung	453
d) „Gegenläufige“ betriebliche Übung	453

	Seite
2. Einvernehmliche Anpassung	454
a) Änderungsvertrag	454
b) Abschluss einer ablösenden Betriebsvereinbarung	454
c) Ablösung durch Tarifvertrag	457
d) Außergerichtliches Vergleichsverfahren	458
VII. Die Versorgungszusage im Insolvenzverfahren	459
1. Die Versorgungszusage im Insolvenzantragsverfahren	459
2. Einstandspflicht des Pensionssicherungsvereins	460
3. Schicksal der einzelnen Versorgungszusagen im Insolvenz- verfahren	461
a) Direktzusage	461
b) Direktversicherung	462
c) Pensionskasse	464
d) Pensionsfonds	464
e) Unterstützungskassen	464
4. Die Abfindung von Versorgungszusagen durch den Insolvenz- verwalter	464
5. Die Versorgungszusage bei Betriebsübergang nach Insolvenz- eröffnung	466
6. Besonderheiten bei der Sanierung im Insolvenzplanverfahren	468
Stichwortverzeichnis	469